Bericht von der Fortbildung für SV-Lehrer_innen am 16.6.2015 in Köln

„Die Jugend soll erzogen werden im Geist der Menschlichkeit, der Demokratie und der Freiheit [...]“ heißt es im Schulgesetz des Landes NRW (§2).

Ein wichtiger Baustein für das Erlernen von Demokratie ist die Schülervertretungsarbeit. Sie bietet das Potenzial, Demokratie im Kleinen zu erleben, wichtige Aushandlungskompetenzen zu erlernen, Verantwortung zu übernehmen und Selbstwirksamkeit zu erfahren.

Schülervertretungsarbeit ist oft die erste Gelegenheit für Jugendliche, eine Interessenvertretung kennenzulernen und sich zu engagieren. Diese ersten Mitbestimmungserfahrungen prägen junge Menschen dauerhaft in ihrem Engagement. Ist die Arbeit erfolgreich, macht Spaß und findet Anerkennung, dann ist die Wahrscheinlichkeit groß, dass Schüler_innen sich auch nach ihrer Schullaufbahn engagieren.

Genauso wie Lesen und Schreiben erlernt werden müssen, ist jedoch auch die SV-Arbeit nichts, was Schüler_innen von alleine können. Vielmehr kommt den die SV unterstützenden Lehrkräften und Sozialarbeiter_innen die Aufgabe zu, Schüler_innen an die Arbeit heranzuführen und diese zu begleiten. Sie sollten motivieren und begeistern, die SV ermutigen und befähigen, ihre Rechte wahrzunehmen und Arbeitsmethoden vermitteln.

Die Fortbildung am 16.6.2015 wurde von 29 SV-Lehrer_innen besucht. Im Vordergrund stand zunächst der konkrete Erfahrungsaustausch im Rahmen eines World-Cafés – gesammelt wurden dabei Arbeitsformen und Modelle, die die Teilnehmenden mitbrachten bzw. aktuelle Probleme und Herausforderungen aus der SV-Arbeit.

Danach wurde im Rahmen einer Diskussionsübung konkrete Standpunkte zur SV-Arbeit ausgetauscht – wie z.B. wie politisch SV-Arbeit sein darf und was dabei die Aufgaben der SV sind.

Der Teil Geschichte der SV-Arbeit legte Grundlagen im gemeinsamen Verständnis wo die SV-Arbeit historisch herkommt und welches Selbstverständnis sich damit für die SV-Arbeit ableitet bzw. was davon noch zeitgemäß ist und was nicht.

Es folgte unter dem Fokus Mitbestimmung der SV der Blick auf die Gremien an der Schule und Möglichkeiten der SV sich dort einzubringen. Abgerundet wurde dieser Teil mit einer gemeinsamen Erarbeitung der Rechte von Schüler_innen laut Schulgesetz.

Etwas umfangreicher fiel der Bereich Best-Practise aus. Dafür wurde zunächst mittels eines Videos ein Einblick in aktive SV-Arbeit ermöglicht. Danach trugen die

Referent_innen konkrete Tipps und Tricks vor, die SV-Arbeit vor Ort erleichtern können.

Abschließend wendete sich die Fortbildung der Rolle der anwesenden SV-Lehrer_innen zu. Diese Rolle ließ sich mit Vorbereiten, Nachbereiten von Sitzungen des Schülerrats sowie Schulung und Coaching des Schulsprecherteams zusammenfassen. Hinzu kommt Lobbyarbeit an den Schulen selbst, in denen Demokratielernen nicht selbstverständlich auf der Schulagenda steht.

Für die Weiterarbeit vereinbarten die Anwesenden einen Mailverteiler für die SV-Begleiter_innen im Land NRW einzurichten, um auch später weiter im Dialog sein zu können.

Bericht: Felix Scheel (Dipl.-Sozialpädagoge)

Schülervertretungsarbeit * Klassenrat * Betzavta-Moderation * Freiwilligenbegleiter (BFD)